

Biographie und Geschichtswissenschaft

Aufsätze zur Theorie und Praxis biographischer Arbeit

Herausgegeben von

**GRETE KLINGENSTEIN
HEINRICH LUTZ
GERALD STOURZH**

Redaktion

**WOLFDIETER BIHL
GERNOT HEISS**

VERLAG FÜR GESCHICHTE UND POLITIK WIEN 1979

INHALT

VORWORT 11

HEINRICH LUTZ

FRIEDRICH ENGEL-JANOSI ALS HISTORIKER IN UNSERER ZEIT 15

Nach dem Ersten Weltkrieg die Wendung zur Geschichte: Bild der Renaissance, Drei Biographien, Österreich und das alte Europa – Exil in England und den USA (1939/1959): Gedächtnisdenken und Geschichtsschreibung der Moderne, Papstgeschichte und Österreich-Ungarn – Rückkehr nach Wien, »Geschichte hinter den Geschichten«.

SOZIOLOGISCHE, PHILOSOPHISCHE UND LITERATURWISSENSCHAFTLICHE ASPEKTE

THOMAS LUCKMANN

PERSÖNLICHE IDENTITÄT UND LEBENS LAUF — GESELL-
SCHAFTLICHE VORAUSSETZUNGEN 29

Identität als Mittler zwischen Natur und Geschichte – Zur Naturgeschichte persönlicher Identität – Zur Lebensgeschichte persönlicher Identität – Zur Sozialgeschichte der Personwerdung – Individueller Sinn- und Handlungszusammenhang.

LEOPOLD ROSENMAYR

LEBENSALTER, LEBENSVERLAUF UND BIOGRAPHIE 47

Das Interesse an der Lebenslaufbetrachtung in der neueren Soziologie – Historisch-sozialstrukturelle Produktion von Lebensabschnitten – Über die wissenschaftliche Erfassbarkeit von »Leben« in biographischen Zugängen – Einheitlichkeit des Lebensablaufs? – Empirische Daten zur Vororientierung in den autobiographischen Berichten – Neuere theoretische und methodische Kritik an der Lebenslauforschung – Zur begrifflichen Differenzierung des Lebensverlaufskonzepts – Fragen zum Identitätsbegriff.

HERTA NAGL-DOCEKAL

»FÜR EINEN KAMMERDIENER GIBT ES KEINEN HELDEN« —
HEGELS KRITIK AN DER MORALISCHEN BEURTEILUNG »WELT-
HISTORISCHER INDIVIDUEN«

68

Der Kammerdiener als Symbol für den moralisierenden Historiker – Sind »welthistorische Individuen« mit Notwendigkeit unmoralisch? – Der Widerspruch in Hegels Argument, daß die Weltgeschichte dem Bereich der Moralität nicht zugehört – Bleibt das Verdikt der moralischen Beurteilung für die Historie relevant?

HELMUT SCHEUER

KUNST UND WISSENSCHAFT. Die moderne literarische Biographie . . . 81

Historische Entwicklung des Kunst-Wissenschaft-Verhältnisses – »Historische Belletristik« und wissenschaftliche Geschichtsschreibung – Der neue Mittelstand und die Biographie – Kunst und Welterkenntnis – Der moderne Roman des 20. Jahrhunderts – Skepsis gegenüber der Biographie – Fakten und Dokumente – Subjektivität – Lesersprache – Identifizierung – Erzähltechnik – Möglichkeitsdimensionen – Sozialbiographie – »Erzählen« und »Beschreiben« – Didaktik – Die literarische Biographie als Vorbild für die Fachwissenschaft.

ZUR METHODOLOGIE DER BIOGRAPHISCHEN ARBEIT**ROBERT FORSTER**

FAMILY BIOGRAPHY 111

Introduction – Weather, Health and Religion – Social Mobility – The Family – Education – Fortune – Style of Life – Public Life – Some Afterthoughts.

ALEXANDER GERSCHENKRON (F)

BIOGRAPHICAL MATERIALS IN ECONOMIC HISTORY - - - - 127

Methodological approaches of modern economic history: criticism, apology and further thoughts – Historical and geographical limits of Schumpeter's theory of economic change – The problem of the time-horizon – Entrepreneurs, banks and bureaucracy – Industrial take-off in underdeveloped countries – Russia in 1890 – Conclusion.

HELMUT RUMPLER

REVOLUTIONÄRE ODER REVOLUTIONEN? Revolutionstheorie zwischen »Akteurs-Voluntarismus« und »System-Determinismus« 142

Revolutionen als Entscheidungssituationen der Geschichte – Eine offene Frage der Revolutionsforschung: Folgewirkung oder Aktion? – Die Französische Revolution als Demonstration für die Machbarkeit bzw. Allmacht der Geschichte – Der objektivistisch-subjektivistische Doppelcharakter der Marxschen Revolutionstheorie – Die deterministische Marx-Exegese des Strukturalismus – Neubewertung des subjektiven Faktors in der vergleichenden Revolutionsforschung – »Menschen entscheiden, was als Notwendigkeit in die Geschichte eingeht«.

VERSUCHE UND ERFAHRUNGEN**HEINRICH LUTZ**

KARL V. – BIOGRAPHISCHE PROBLEME 151

Zeitgenössisches Quellenmaterial zur Biographie – Interpretationsmodelle des 19. und 20. Jahrhunderts – Eine exemplarische Spezialstudie: Zur Religionspolitik des Kaisers im Falle des Wormser Reichstages 1521, der Eröffnung des Trienter Konzils 1545 und der neuen Konzilspolitik mit Julius III. 1550/51 – Zusammenfassende und verallgemeinernde Bemerkungen zur frühneuzeitlichen Herrscherbiographie.

DERER BEALES

WRITING A LIFE OF JOSEPH II: THE PROBLEM OF HIS EDUCATION 183

General problems of Interpretation – The official account of Joseph's education – Limitations of that account – The relationship between Joseph's education and Maria Theresa's reformist policies in Church and State – The overriding influence of Bartenstein – The extent and nature of Enlightenment in Joseph's education – The significance of Joseph's education in forming his character and attitudes.

FRIEDRICH ENGEL-JANOSI (F)

VON DER BIOGRAPHIE IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT _ _ _ _ 208

A. Der Große Einzelne: Ranke – Hegel – Carlyle – Gundolf – Carl J. Burckhardt. – B. Die politische Biographie: Bethmann Hollweg als Thema. – C. Die Entthronung: Montaigne – Saint-Beuve – Die Bedeutung des Kreises von Bloomsbury – Lytton Strachey und die Frage nach dem »State of mind«.

WALTER MARKOV	
BEIM SCHREIBEN EINER BIOGRAPHIE	242
Totenbeschwörung als Metier – Die im Lidite und dii minores – Auf der Suche nach den Koordinaten des Jacques Roux – Der »rote Priester«: Ausräumung von Vorbehalten – Was des Festhaltens wert erscheint – Die Frage des »Wie«.	
ALAN JOHN PERCIVALE TAYLOR	
THE HISTORIAN AS BIOGRAPHER	254
Rivalry between biography and history – Doubts about value of psychology to the historian; historian deals with man in Society, biographer deals with man in isolation. Tedinical problems of both disciplines.	
MITARBEITER	262
CONTENTS	265